weder vorgöttert[4] [B 2v:] noch der Göttlichen Natur an ewigkeit oder vnentligkeit des wesens oder andern Göttlichen eygenschafften gleich worden, sondern ist gewißlich vnd warhafftig noch ein Fleisch von vnserm Fleisch vnd ein bein von vnserm bein.[5] Denn der Ewige Sohn Gottes vnsere Menschliche Natur in alle ewigkeit an sich behelt zum gewissen Pfandt vnd zeugnůs seiner vnaussprechlichen Liebe gegen dem Menschlichen Geschlecht, darmit sich alle gleubigen nicht allein in diesem leben in aller noth vnd widerwertigkeit zu trösten, sondern auch nach diesem leben ewiglichen dessen zu frewen haben.

Dieweil aber die alte rechtgleubige Kirche zu erklerung vnd bestetigung der beyden vnterschiedenen Naturen in der einigen Person Christi mit vleis die reden vnd sprůche der Heiligen Schrifft von Christo erwogen vnd die nůtze vnd nothwendige Lehre von der Communicatione Idyomatum[6] wider vielfeldige Ketzerey mit grossem ernst vnd eiffer erstritten vnd auff die Nachkommen gebracht hat, bekennen wir auch, das wir dieselbige Lehr, [B 3r:] wie sie von den alten Lehrern eygentlich fůrgeschrieben, vor recht halten, vnd können den vnterscheid zwischen der vnione personali vnd Communicatione Idyomatum vnd diese notwendige Regeln niemand zu gefallen verleugnen, das etliche Sprůche der Schrifft von Christi Person nach vnterschied der Naturen, etliche aber von seinem Ampt vnd beruff zu verstehen sein, vnd das ein anders sey, von den eygenschafften vnd wirckungen der Naturen in Christo zu reden, ein anders aber, von dem gemeinen Werck der Erlösung vnd Seligmachung des Menschlichen Geschlechts, darzu eine jedere Natur das jhrige thut ohne wesentliche ausgiessung der Göttlichen Eygenschafften vnd wirckungen in die Menschliche Natur, vnd das man stets in der Schrifft vnterscheiden můsse die Sprůche von dem Standt der Ernidrigung vnd der Erhöhung Christi, in die er durch sein Leiden vnd Aufferstehen eingangen ist, wie dann hieuon anderswo ausfůhrlicher vnd ferner bericht geschehen,[7] dahin wir vns hiemit referiren vnd ziehen, weil es diese schrifft nicht leidet, weitleufftiger alhier alles zu widerholen.

### [B 3v:] **Von der Maiestet vnd Herrligkeit Christi.**

Zum andern: Von der Maiestet des Herren Christi ist dis vnser Glaube vnd Bekentnůs, das wir jn nach seiner Göttlichen Natur dem Vater in allem am wesen vnd Göttlichen Eygenschafften gleich vnd einer Glori, Maiestet, Ehren vnd Herrligkeit erkennen vnd halten, nach der Menschlichen Natur

---

[4] vergottet.

[5] Vgl. Gen 2,23.

[6] Die christologische Lehre von der Mitteilung göttlicher Eigenschaften an die gesamte Person und auch an die menschliche Natur Christi. Vgl. dazu Notger Slenczka, Art. Communicatio idiomatum, in: RGG[4] 2 (1999), 433f und die dort angegebene weiterführende Literatur.

[7] Vgl. etwa unsere Ausgabe, Nr. 7: Grundfest (1571), 409.